

Brühler Zeitung

Bezugspreis: Durch den Boten frei ins Haus oder d. d. die Post monatlich 1.50 Goldmark.
Abhebungen infolge höherer Gewalt oder Ausstände rechtfertigen keine Erlassensprüche.

Brühler Volksblatt. Brühler Tageblatt. Brühler Volkszeitung.
Amtsblatt der Stadt Brühl
Postfachkonto Köln Nr. 12742 — Geschäftsstelle: Schloßstraße 28

Anzeigenpreis: Das Millimeter 0.06 Gmt., Kleinanzeigen 0.20 Gmt. Für auswärtige, sowie Bekanntmachungen, notarielle, gerichtliche und Finanz-Anzeigen 0.10 Gmt. Kleinanzeigen auswärts 0.25 Gmt.

Nr. 31.

Samstag, 7. Februar 1925.

28. Jahrgang.

Brühl und Umgebung

Brühl, 7. Februar 1925.

Der Brühler Liederkreis hält morgen Sonntag im festlich geschmückten Saale des Hotel Belvedere eine einmalige karnevalistische Sitzung mit Damen ab. Das reichhaltige Programm enthält Vorträge, Einzelgesänge, Terzette und Quartette bestbewährter Karnevalisten und gemeinschaftliche Lieder. Der Sitzung schließt sich ein Tanzabend an. Die Musik wird ausgeführt vom Schützengilde Trompetenkorps Apollo-Köln. Eintrittskarten sind in den bekannten Verkaufsstellen zu ermäßigtem Preise zu haben. Das Weitere belagert die Anzeige in der heutigen Ausgabe d. Bz. Ein schöner Verkauf der Sitzung ist zu erwarten.

Der Reichsbahn. Seife, Handtücher und Spiegel sollen wieder in den D-Büden angebracht werden. Ebenso werden die Vorhänge an den Fenstern in den Büden wieder kommen.

Badorf: Wie verlautet, wird der Verein für Theater und Humor in den nächsten Wochen wieder mit einem größeren, der Zeit entsprechenden Werte an die Öffentlichkeit treten. Mit der Einföhrung wurde der frühere altbewährte Spielleiter betraut. Da die Rollen in guten Händen liegen, werden den geehrten Besuchern einige genussreiche Stunden in Aussicht gestellt. Es wäre genanntem Vereine zu ginnen, daß seine Bemühungen durch zahlreichen Besuch belohnt würde. Näheres wird noch durch Anzeige bekannt gegeben.

Pingsdorf: Sonntag, 8. Februar, nachmittags 4 Uhr, findet eine große öffentliche Versammlung der kath. Kirchengemeinde Pingsdorf im Lokale Kreyer statt. Zur Beratung steht die Kirchenvorstandsarbeit.

Sport

Schach: Am Sonntag, den 8. Februar, nachmittags 2 Uhr gibt Herr Prof. Dr. Weichmann im Saale des Restaurant Mauren ein Simultanspiel gegen eine beliebige Anzahl Gegner. Herr Prof. Weichmann hat im vorigen Jahre in einem großen Turnier als erster Sieger die Meisterschaft vom Rhein erkämpft. Er ist der stärkste Spieler Kölns und es dürfte den hiesigen Spielern schwer fallen, eine Partie zu gewinnen. Der Brühler Schachverein ladet alle, welche sich für Schach interessieren, ein, an der Veranstaltung teilzunehmen. Der Eintritt ist frei, Gäste können sich am Spiel beteiligen. (Siehe Inserat)

Fußball: Morgen Sonntag fährt die 2. Mannschaft des Brühler Sportvereins zum fälligen Meisterschaftsspiel nach Rippes. Abfahrt vormittags 7.10 Uhr ab Staatsbahnhof. Treffpunkt 7 Uhr am Bahnhof.

Grüßwörter Viktoria 1. — Viktoria 1. 2:5. Der gegen die Unrechtmäßigkeit des ausgetragenen Meisterschaftsspiels eingereichte Protest kommt am 12. Februar zur Verhandlung. Am Sonntag, den 8. Febr., morgens 11.31 Uhr fährt die 1. Mannschaft nach Widenorf. Abstoß 1 Uhr. Die zweite Mannschaft spielt um 11 Uhr in Knapf. Auch wird auf die am Sonntag, morgens 10 Uhr, im Vereinslokale stattfindende Vorstandssitzung nochmals hingewiesen.

Das Wetter vom Tage

— Infolge der anhaltenden Trockenheit ist der Wasserfall Bad Gastein völlig verschwunden. In seinem oberen Teil sind mehrere kleine Thermalquellen zum Vorschein gekommen.
— In Südtirol herrscht eine derartige Trockenheit, daß die Elektrizitätskraft zu fehlen beginnt.

Eine ungeliebte Frau.

Roman von M. Hartling.

41. Fortsetzung. Nachdruck verboten.

Er schellt dem Burschen; doch dieser kommt nach wenigen Minuten mit der Bestellung zurück: „Die gnädige Frau läßt sich entschuldigen, sie ist plötzlich unwohl geworden.“

Der Hauptmann runzelt die Stirn, dann lacht er plötzlich auf, rauh und hart.

„Was hilft das Vertedspelen vor euch? Ihr habt sie ja doch gekannt. Eine nette Suppe habe ich mir eingebracht, nun muß ich sie auslöscheln. Aber ich zwingen sie doch. Du hast dich gewiß gewundert, daß ich mich nach hierher zur Fußtruppe habe versetzen lassen. Es mußte sein. In D. waren wir unhaltbar geworden, die Extravaganzen, verschiedene unangenehme Vorkommnisse, die sie mit jungen Leuten hatte, dann die offene Auflehnung gegen unsere Kommandeure, nun du kennst ja all die kleinen Affären, die einem schließlich den Hals brechen. Ich war im Regiment einfach unmöglich geworden, so ließ ich mich nach hier versetzen. Konstanze war wütend, ich mußte Gewalt brauchen, um sie zu bezwingen. Seitdem fürchtete sie mich, sie flieht, wenn sie mich kommen hört. Es ist nicht leicht für mich, mit ihr fertig zu werden, denn als gebildeter Mensch braucht man nicht gern Gewalt einer Dame gegenüber, aber ich muß doch schließlich Herr bleiben. Aber bitte, nun erzählt etwas von euch. Was hat euch hierhergeführt?“

Und wieder dreht sich das Gespräch um den Verkauf der Villa, man ist schon bald einig. Herbert und Marianne empfehlen sich baldmöglichst, Konstanze bekommen sie nicht mehr zu Gesicht.

„Sie hat ihren Meister gefunden, Marianne!“ bemerkt Herbert, als sie wieder auf der Straße sind.

„Was gibt es doch für traurige Ehen, Herbert! Ich fürchte, Konstanze und Lügen werden niemals so recht zusammenkommen. Ich glaube, es sind beide harte Köpfe. Wie herabgekommen und nervös Konstanze ausfällt, ich merke gleich, daß es in ihrer Ehe nicht stimmt.“

— Nach einer Radiomeldung aus Konstantinopel ist Trapezunt von einem heftigen Orkan heimgesucht worden. Eine Reihe von Häusern sind eingestürzt.
— Der Professor der Geschichte an der Universität Münster, Geheimrat Dr. Aloys Meister, ist 58 Jahre alt gestorben.

Gottesdienstordnung

Katholische Pfarrkirche Brühl.

Sonntag, den 8. Februar 1925. Septuagesima.
Liturg. Notiz: Hl. Messe von Septuagesima. 2. Oratorien: vom Hl. Johannes von Matha.

Hl. Messen: 6, 7 (gem. Hl. Komm. der Männer und Jünglinge) 8 (gem. Hl. Komm. der Knaben). 9 Uhr Hochamt. Vor dem Hochamt Kerzenweihe und Vesperprozession. 10 1/4 Uhr Kindermesse, 11 1/4 Uhr. Nachmittags: 2 1/2 Uhr Christenlehre. Nächsten Sonntag gem. Hl. Kommunion der Jungfrauen, um 8 Uhr gem. Hl. Kommunion der Schulmädchen.

Klosterkirche.

Hl. Messe: 8 Uhr (Gymnasium). Nachmittags 5 Uhr Andacht für die Verstorbenen.

Nach der Christenlehre in der Pfarrkirche und nach der Andacht in der Klosterkirche ist Erteilung des Blasiussegens.

Kath. Pfarrkirche Pingsdorf.

Sonntag, 8. Febr., 1925: 7 Uhr Frühmesse, 9.30 Uhr Hochamt. Nachmittags 2.30 Uhr Andacht zu Ehren der Mutter Gottes, anschließend Andacht für den Mütterverein mit Predigt.

Nach dem Hochamt ist außerordentliche Mitglieder-Versammlung des kath. Arbeiter-Vereins und Zahlstände der Krankengeldzusatzkasse bei Moritz.

Sonntagabend 7 1/2 Uhr Generalversammlung des Müttervereins bei Moritz.

Nächsten Sonntag gem. heil. Kommunion der 2. Mitteilung der Kommunionkinder.

Vereinskalender

Marian. Jungfrauenkongregation: Mittwoch: Handarbeit. — Nächsten Sonntag gem. Hl. Kommunion. Abends im Josephshaus: Sattiges Schauspiel „Nothburga“.

Fränkisch-Karner-Missionsverein. Die Förderinnen wollen am Sonntag Nachmittag 4 Uhr die Zeitschriften abholen.

Kathol. Jugend- und Jungmänner-Verein. Sonntag morgen 7 Uhr gem. Hl. Kommunion. 11 Uhr Vorstandssitzung; nachmittags 1 1/2 Uhr Dankandacht und Verteilung des Blasiussegens in der Kapelle des Marienhospitals. 5 1/2 Uhr Versammlung, Vortrag und Deklamationen über die Dichterin Droske-Hülshoff (Herr Kurfisch). Vor der Versammlung sind wegen Neuordnung der Bibliothek, sämtliche bisher entliehenen Bücher zurückzubringen. — Dienstagabend 7 1/2 bis 9 Uhr Stenographie; Donnerstagabend 7 1/2—9 Uhr Turnen.

Kath. Gesellenverein: Sonntagmorgen 7 Uhr gem. Hl. Kommunion in der Pfarrkirche.

Kath. Arbeiterverein: Am Montag, 9. Febr., abends 7 1/2 Uhr, Vorstandssitzung und Vertrauensmännerversammlung bei Griesberg. Vollständiges Erscheinen ist dringend erforderlich.

Studienzirkel: Donnerstag, 12. Febr., Fortsetzung von Strafverfolgung und Strafverurteilung unter besonderer Berücksichtigung des Gefängniswesens. Beginn 8 1/2 Uhr bei Griesberg.

Verantwortlich: Peter Becker, Brühl.
Druck und Verlag: „Brühler Zeitung“, Buchdruckerei P. Becker GmbH, Brühl.

Polizeiverordnung

betreffend das Verbot öffentlicher karnevalistischer Veranstaltungen

Auf Grund der §§ 6, 12 und 15 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 (Gesetzsammlung Seite 265) der §§ 137 und 139 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (Gesetzsammlung S. 195) sowie des Art. 1 der Verordnung über Vermögensstrafen und Bußen vom 6. Februar 1924 (Reichsgesetzblatt S. 44) wird mit Zustimmung des Bezirksausschusses für den Umfang des Regierungsbezirks Köln folgende Polizeiverordnung erlassen:

§ 1.
Die Veranstaltung öffentlicher karnevalistischer Umzüge und sonstige karnevalistische Veranstaltungen unter freiem Himmel sind verboten.

§ 2.
Verboden ist auf öffentlichen Straßen und Plätzen:
1. Das Tragen karnevalistischer Verkleidungen oder Abzeichen jeder Art,
2. Das Singen, Spielen und Vortragen karnevalistischer Lieder, Gedichte und Vorträge,
3. Das Werfen von Luftschlangen, Konfetti und dergl.

§ 3.
Das Werfen von Luftschlangen, Konfetti und dergleichen, sowie das Tragen von Gesichtsmasken jeder Art ist auch verboten in öffentlichen Lokalen, soweit diese der Öffentlichkeit zugänglich sind.

§ 4.
Zu widerhandlungen gegen die Bestimmungen dieser Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu einhundertfünfzig Reichsmark, an deren Stelle, wenn die Geldstrafe nicht beizutreiben ist, entsprechende Haftstrafe tritt, bestraft.

Soweit Zu widerhandlungen gegen den § 1 dieser Verordnung in Frage kommen, unterliegen der Bestrafung außer den Veranstaltern und Teilnehmern auch diejenigen, welche zu den vorstehend verbotenen Veranstaltungen auffordern oder einladen.

§ 5.
Diese Verordnung tritt unter Aufhebung meiner Verordnung vom 27. 11. 1922 (Bl. Bl. 1923 S. 10) mit dem Tage ihrer Verkündung in Kraft.
Köln, den 29. Januar 1925.

1. J. 4776. Der Regierungs-Präsident.
gez. Graf Adelsmann.

Vorstehende Polizeiverordnung wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.
Brühl, den 6. Februar 1925.

Die Polizei-Verwaltung.

Der Bürgermeister von Brühl-Land: Dohr.
Der Bürgermeister von Brühl-Stadt: Freerick.

Milchkannen.

Nachdem die Zwangsbevirtschaftung mit Milch aufgehört hat, sind die f. Bz. von der Stadt Köln (Milchabteilung) beschafften Milchkannen bis zum 28. Februar d. J. entweder dem städtischen Lebensmittelamt, Köln, Rathaus, oder der zuständigen Landbürgermeisterei anzugeben und an die von den Bürgermeistereien bestimmten Sammelstellen abzugeben. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Nichtabgabe und Weiterbenutzung der städtischen Milchkannen strafrechtlich verfolgt wird.

Köln, den 30. Januar 1925.
Der Oberbürgermeister.
J. W. Bergmann.

„Mein kluges, kleines Fräulein! Ich freue mich nur, daß mich ein gütiges Schicksal davor bewahrt hat, der Gatte dieser Frau zu werden. Ich habe Lühens eiserne Härte nicht, ich wäre zu Grunde gegangen an ihrer Seite.“

„Ich möchte Lühens nicht zum Manne, Herbert, ich fürchte seine eiserne Energie wird auch Konstanze zermalmen. Es liegt etwas Brutales in dem Ausdruck seiner Augen, sie erinnern an einen Tierbändiger. Ich denke, Menschen sind immer noch mit Worten zu bezwingen, wenn sie erwachsen und im Besitze ihrer Geisteskräfte sind.“

„Du magst recht haben, Marianne. Ich könnte niemals Gewalt anwenden einer Frau gegenüber. Hoffen wir nur, daß die beiden sich schließlich doch noch verständigen. Ich freue mich, daß uns das Leben an unsere Scholle fesselt, gar mancher Skandal in der menschlichen Gesellschaft bleibt uns so verborgen. Es gibt ja so viel Häßliches und Gemeines im Leben, wenn der Schleier von allem Tum und Treiben gelüftet würde.“

„Ja, Herbert, wir haben das große Los gezogen. Fern vom Leben und Treiben der Welt, umgeben von einer paradiesisch schönen Natur, durch innige Liebe miteinander vereint, was könnte uns da noch fehlen?“

13.

Jahre sind verflossen, Freude und Leid haben sie gebracht. Den meisten Menschen von letzterem das weitaus größte Maß. Im Markttener Schlosspark blüht der Flieder. Die duftschweren weißen und lilafarbenen Blüten dolden leuchten überall aus dem jungen Grün des Parkes hervor. In der Umgebung des Schlosses hat sich wenig verändert. In diesem wie in jedem Jahre versenden die Lindenbäume der langen Allee einen betäubenden Duft, summen Bienen und Käfer eifertig um die blühenden Bäume. Das Herrenhaus liegt voll im Strahl der Mittagssonne, die blauen Trauben der Elysinien beginnen zu verblühen, aber das weiße, lichtgrüne Gerank der Blätter erfreut trotzdem das Auge. Felder und Weiden sind im besten Kulturzustande, denn Baron Herbert ist ein tüchtiger Landwirt, ebenso wie seine Gattin das Muster einer deutschen Hausfrau ist. Wohlgeht sich das gut-

genährte buntschedige Vieh in der warmen Maiensonne, munter springen die jungen Fohlen umher, sich ihres Lebens, ihrer Freiheit freuend.

Im Markttener Schlosspark aber herrscht ein frohes Treiben. Unter einem blau und weiß gestreiften Zelt sitzen Mix und Marianne ihre Männer erwartend sich am Kaffeetisch gegenüber. Großmama Strehlen aber sitzt unter einer mächtigen Blutbuche, umgeben von einer Schar blond- und braunlockiger Kinder.

„Großmama, bitte, erzählen, du du weißt so wunderbare Märchen!“ bettelte das kleine, vierjährige Karlchen und versucht vergebens auf ihre Knie zu klettern.
„Ja, bitte, Großmama, erzählen! erzählen!“ tönt es im sechsfachen Echo. Großmama lacht, und ihr gutes, altes Gesicht erglänzt vor Freude; sie hat die Kinder ja alle so lieb, Herberts Kinder sowohl als die junge Desflower Nachkommenschaft.

„Dann müßt ihr aber auch hübsch ruhig sein, ihr wilden Rangen! Ihr wilden Rangen! Ihr wißt, Großmama fällt das laute Sprechen schwer!“

„Oh, wir sind ganz still, wir müden uns gar nicht. Ich werde Sorge tragen, daß man dich gar nicht stört!“ erklärt der siebenjährige Herbert mit dem selbstbewußten Stolz des zukünftigen Stammherrn derer von Strehlen. Durch ein kleines Seitentürchen treten Herbert und Desflower in den Park. Sekundenlang bleiben sie stillschweigend stehen. Mit leuchtenden Augen umfassen sie das hebbende Bild, das sich ihnen bietet. Die alte Frau mitten in dem jungen knospenden Leben. Andächtig lauschen die Kleinen, die süßen, unschuldigen Kindergeichter sind erwartungsvoll emporgerichtet.

Marianne gewahrte die Herren zuerst, mit nicht mühevoller Gebärde legt sie den Finger auf die Lippen. Leise schleichen die beiden umher. Großmutterchens Stimme tönt bis zum Kaffeetisch herüber; sie erzählt all die schönen alten Märchen vom Kottäppchen und vom Schneewittchen, vom Rumpelstilzchen und vom Augen Däumling.

(Fortsetzung folgt.)

Edel und bieder, sei'n Herz u. Lieder!
Allen wohl, niemand weh!

Brühler Liederkranz

Goldenes Jubeljahr.

Sonntag, den 8. Februar abends punkt
8.11 Uhr im Hotel Belvedere
einmalige

Karnevalistische Glanz Sitzung -- mit Damen --

Das reichhaltige Programm enthält:
Büttreden und Gesangsvorträge best-
bewährter Karnevalisten, gemeinsch.
Lieder, kom. Terzette u. Quartette,
Zwiesgespräch des Bestevah und
Häneschen über lokale Sächelcher
etc.

Nach der Sitzung

Geschl. Ball

Die Musik wird ausgeführt von dem
Schmidt'schen Trompetercorps
„Apollo“ Köln.

Der Saal ist von den Schülern der
Kunst- und Gewerbeschule Köln
auf herrlichste geschmückt.

Eintritts-Karten zum ermäßigten
Preise von 2 Mk. a Person, einschl.
Steuer sind zu haben bei den Mitgl.
Jos. Jansen, Jos. Feuser, Arn. Hütten
Hub. Bommers, W. Kirsch, (Uhlstraße)
M. Pirig, B. Meier, (Markt) L. Brück,
J. Laubach, C. Haschke, (Kölnerstraße)
und L. Schwister (Hospitalstrasse).
Kassapreis erhöht.

Liederhefte und karnevalistische
Kopfbedeckungen sind an der Kasse
zu haben.

Einlass 6.30 Uhr

Die aktiven und inaktiven Mitglieder
haben gegen Vorzeigung ihrer Mit-
gliedskarte für sich und eine Dame
freien Zutritt.

Der kleine Rat

i. A.: W. Kirsch, Präsident

MODERNES Lichtspiel Theater

Brühl :: Markt

ab heute



Stadt in Sicht

Ein Drama in 5 Akten von
Henrik Galern und Fr. Sieburg
In den Hauptrollen:

Edith Posca

Frieda Jaeger
Harry Nestor
Otto Treptow

Die Galoschen des Glücks

Eine moderne Feengeschichte
unter der Spielleitung von
Gunnar Sommerfeldt

HOTEL-RESTAURANT RATSKELLER

Brühl

Fernruf 39

Besitzer: Wilhelm Rösch

Markt 22

Sonntag, den 8. Februar 1925 von nachmittags 4 Uhr ab

KONZERT

des Künstler-Trios Noack, Köln.

Würzburger Märzen frisch im Anstich!!!

Bestgepflegte Weine und Biere - Reichhaltige Speisekarte

HOTEL ZUR POST

Kölnerstrasse 55

Besitzer K. Müller

Telefon 239

Morgen Sonntag

Karnevalistisches

KONZERT

Im Ausschank:

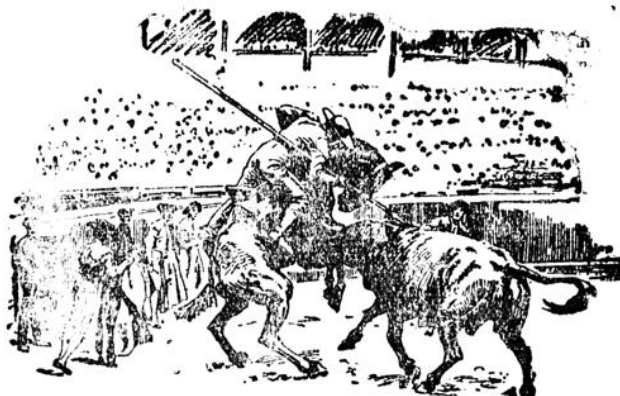
Tucher-Pils, Tucher-Märzen und Gießler Hell.
Zu haben auch in Syphons von 5 Ltr. ab

Heute Samstag wieder Riesen-Hämmchen

Apollo-Lichtspiele Brühl Markt

Das Findelkind

in dem Grossfilm



Die weiße Zigeunerin

Drama in 6 Akten

Das grosse Rennen

Sensationsdrama in 6 Akten

Browing als Hoteldiener

in 2 Akten

Mandolinen-Orchester-Gesellschaft Brühl

ladet zu einem

Bunten Abend

am Sonntag, den 8. Februar 1925 im Vereinslokal der
Brauerei Ferdinand Wirtz, alle Bekannte und Freunde
herzlichst ein.

Für gute Humoristen ist gesorgt. Eintritt frei
Auswahl in bekannten guten Bieren Weinen u. Likören

Der kleine Rat i. V. Franz Schüller

Ferdinand Wirtz.

Gartenbaubetrieb

Bertram Westenberg

Brühl, Rempsdorfer 42

übern. sämtl. Gartenar-
beiten sowie Obstbäume-
und Sträucher schneiden.

Von heute ab

nehme wieder sämtliche

Schuh-

reparaturen

an. Schnelle reelle Be-
dienung. Anton Wönsch
Siedlung 22r Wabgel

Radio Caon. Inba-

lation gegen Grippe

und Erkältung in und

außer dem Hause, natur-

gemäß. Körperpflege, gute

Ernährung, maß. Bewegung
Gartenfeld's Naturheil
Dr. Dr. Dr. Wilhelm Müller
(am Heumarkt)

Gerade für Wollwäsche



Jumper, Westen, Strickkleider, all die
modernen Sachen in ihren mannigfal-
tigen Arten und Farben, lassen sich
hervorragend mit Persil waschen; sie
werden prachtvoll im Aussehen und
behalten die Form. — Man wäscht
Wollsachen natürlich immer handwarm.

Bruch

ohne
Operation
ohne
Berufsstörung
auf
naturgemäßem
Wege

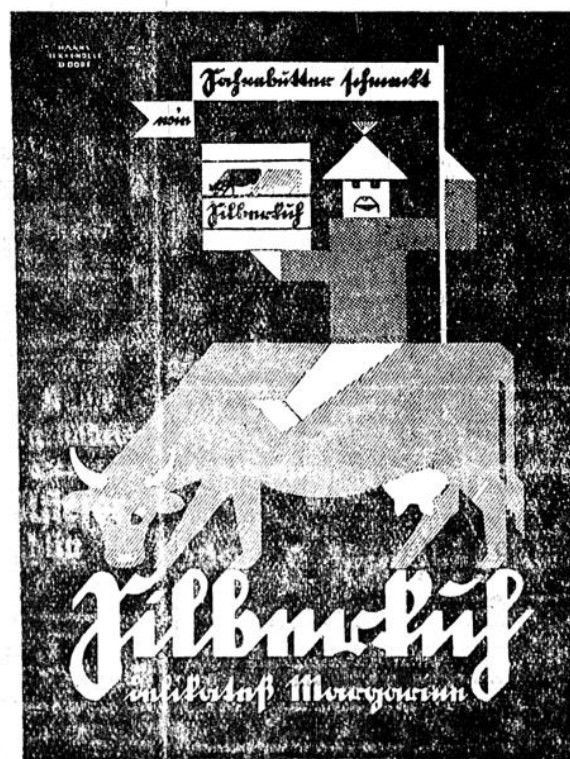
= Heilung =

Habenichts Spezial-Institut für Bruchkranke

Köln, Unter Sachsenhausen 39

Sprechstunden:
Sonntag, Montag,
Dienstag 9 bis 1 Uhr

Immer noch an der Spitze
marschiert



Bestellungen

Früh-Saatkartoffel

werden entgegen genommen.
Prima Industrie-Saatgut und
Speisekartoffel

zu billigsten Tagespreisen auf Lager.

Wilh. Segschneider, Brühl,

Wallstrasse 6

Tel. 416.

Brikett - Kohlen

Empfehle:

EBflamnuß I und II

EB und fett

EBflamnuß III und IV

Schmiedekohlen III und IV

Anthrazit II und III

Eierkohlen

Waggon-fuhren- u. zentnerweise

Heinrich Wind

Mühlenstr. 78

ARBETTER
kaufen Ihre
Kleid. stets am
vorteilhaftest.
i. fachmännisch
geleit. Betrieb.

Lederhosen 850 450

in allen Weiten

Manchesterhosen 950

in. Qu. d. d. n.

lang oder Breechesform

blau- Schlosseranzüge

echtblau 850 700 500

HOPE BRUHL

Kölnerstr. 12